



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Ein Leben für die Harmonika

Mit großer Wertschätzung verabschieden wir uns von
Max Rosenzopf, der im 83. Lebensjahr verstorben ist.



Max
Rosenzopf
(1937–2020)

MANG, PRIMAS

Info

Für Fragen zur
Volkskultur:

Telefon: (0316)
90 85 35.

E-Mail:
office@volks-
kultur.steier-
mark.at

Es war immer mein Wunsch, die Volksmusik aufleben zu lassen“, so der Musiker, Volksmusiksammler und Musiklehrer Max Rosenzopf, der 1937 im weststeirischen Geistthal geboren wurde. Sein Wirken begann in den 1950er-Jahren, in einer Zeit, wo der Volksmusik gerade auf pädagogischem Boden kein allzu großer Stellenwert eingeräumt wurde. Damals bekam er seine erste Stelle in der Musikschule Ligist als Harmonikalehrer. Im Laufe seiner über 50-jährigen

Tätigkeit als Musikpädagoge bildete er Hunderte Schüler aus. Die dafür erstellten Unterrichtsmittel, vor allem in der von ihm adaptierten Griffschrift, finden bis heute Verwendung.

Seine Tätigkeit als Volksmusikvermittler reichte bis nach Bayern hinaus. Zudem war er jahrzehntelang als Juror beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck tätig. In der Weststeiermark galt sein Interesse besonders den „alten Dorfmusikanten“, deren Le-

bensgeschichten und Stücke er mit Bedacht niederschrieb. Aus seinen Schriften entstand 2015 in der Reihe „Corpus musicae popularis austriacae“ der Band 21 „Weststeirisches Musikantentum“. Max Rosenzopf bleibt für die Volksmusiklandschaft eine prägende Persönlichkeit. Für sein fachkundiges Engagement und sein stetes Bemühen, nicht nur der Jugend die Volksmusik mit und für „Leib und Seel“ nahezubringen, sei ihm ein „herzliches Vergelts Gott“ ausgesprochen.

VOLKSMUSIK

Mit „Streich und Blas“



Aus einer Chorgemeinschaft heraus formierten sich 1984 die „Liebochtaler Tanzgeiger“. Seit damals musizieren die Brüder Herbert und Ulf Krienzer, Ernst und Karl Hofer sowie Stefan Birnstingl gemeinsam. Heute zählen sie zu den Gruppen, die sowohl in Streich- als auch Blasbesetzung das tanzbegeisterte Publikum in Schwung bringen – und das ohne künstliche Verstärkung. Stücke aus dem Spielgut regionaler Vorbilder, wie der Kapelle Zwanzger aus Stiwill, stehen ebenso auf dem Programm wie bekannte „Oldies“.

Dass bei den Auftritten auch gesungen und gejodelt wird, versteht sich von selbst. Faschingszeit ist vor allem auch Tanz-Zeit und so haben die Liebochtaler jetzt Hochsaison.

Wer, was, wohin?

Ball des Steirischen Volksliedwerks. Unter dem Motto „Traumschiff – eine Reise ins Glück“ wird am 7. 2., ab 20 Uhr, im Gasthaus Höchwirt in Weinitzen (Zösenberg 6) von der Steirischen Streich aufgespielt. Info: 0316/908635.

Landflucht. Das innovative Ensemble „Faltenradio“ präsentiert am 9. 2., um 18 Uhr im Musikerheim Stallhofen mit drei Klarinetten und einem Akkordeon sein neues Programm „Landflucht“. Karten: 0664/4019 520.

Volkstanzen. Sonntägliches Tanzen steht am 9. 2., von 18–19.30 Uhr mit Zita Maitz in der NMS Laßnitzhöhe auf dem Programm. Es werden Volkstänze aus aller Welt gemeinsam erarbeitet. Info unter Tel.: 0699/12188020.

Chorseminar für Männerchöre. Der Chorverband Steiermark/Säntgerregion Hartberg-Fürstenfeld lädt am 29. 2. zu einem ganztägigen Chorseminar ins Kulturhaus Kaindorf. Anmeldung und Info: 0680/3005354.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark.
Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.